

31.05.2017 - 15:05 Uhr

Media Service: Einkaufstourismus: Deutschland stellt 49 zusätzliche Zöllner an Schweizer Grenze

Zürich (ots) -

Während hierzulande die Politik über Massnahmen zur Eindämmung des Einkaufstourismus berät, baut der deutsche Zoll an der Schweizer Grenze kräftig aus. Um den Ansturm von Schweizer Shoppnern zu bewältigen, werden per 1. Juni in den Hauptzollämtern Singen und Lörrach 49 zusätzliche Zollangestellte eingestellt, wie die deutsche Generalzolldirektion auf Anfrage der «Handelszeitung» bestätigt. Die Expansion an der Grenze ärgert die Grossverteiler: «Deutschland betreibt einen massiven Aufwand, um die grenzüberschreitenden Einkäufe möglichst reibungslos abzuwickeln», kritisiert Martin Schläpfer, Leiter Wirtschaftspolitik bei der Migros.

In Bern lobbyiert der orange Riese gemeinsam mit Coop derzeit mit Hochdruck für die Einführung einer Mehrwertsteuer-Pflicht: So soll künftig auch auf Einkäufe im Ausland die Mehrwertsteuer bezahlt werden - entweder in Deutschland oder in der Schweiz. Rückendeckung erhielten die beiden Grossisten unlängst von Serge Gaillard, dem Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung: Auf 500 bis 550 Millionen Franken bezifferte dieser unlängst die Steuerausfälle infolge des Einkaufstourismus. Nun jedoch krebst das Finanzdepartement (EFD) zurück - und korrigiert die Zahlen Gaillards stark nach unten. Dem Bund würden durch den Einkaufstourismus gemäss groben Schätzungen lediglich Mehrwertsteuer-Einnahmen «im unteren dreistelligen Bereich» entgehen, erklärt ein EFD-Sprecher gegenüber der «Handelszeitung».

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100803122> abgerufen werden.